

FV 1949 Delkenheim

Spielberichte der Saison 2011 / 2012

			Seite
07.08.2011	FV Biebrich 02 II – FV Delkenheim	1 : 0	
21.08.2011	FV Delkenheim – SKG Karadeniz	0 : 1	
25.08.2011	VfR Wiesbaden – FV Delkenheim	2 : 0	
28.08.2011	FV Delkenheim – Portugiesischer Vks.	0 : 2	
04.09.2011	SC Klarenthal – FV Delkenheim	3 : 1	
15.09.2011	FV Delkenheim – SV Erbenheim	1 : 2	
25.09.2011	SG Germania – FV Delkenheim	6 : 1	
29.09.2011	FC Maroc – FV Delkenheim	2 : 1*	
02.10.2011	FV Delkenheim – TSG Kastel 1846	2 : 2	
09.10.2011	FC Bierstadt – FV Delkenheim	2 : 0	
16.10.2011	FV Delkenheim – SV Kostheim 12	4 : 3	
23.10.2011	TuS Nordenstadt – FV Delkenheim	4 : 1	
30.10.2011	FV Delkenheim – SC Kohlheck	0 : 2	
06.11.2011	FC Naurod – FV Delkenheim	4 : 0	
13.11.2011	FV Dekenheim – Spvgg Sonnenberg	2 : 0	
20.11.2011	FV Delkenheim – FV Biebrich 02 II	3 : 1	
27.11.2011	SKG Karadeniz – FV Delkenheim	1 : 3	
04.12.2011	FV Delkenheim – VfR Wiesbaden	3 : 2	
11.12.2011	Portugiesischer Vks. – FV Delkenheim	2 : 3	
11.03.2012	FV Delkenheim – SC Klarenthal	1 : 2	
18.03.2012	FC Maroc - FV Delkenheim	2 : 3	- 2 -
25.03.2012	SV Erbenheim – FV Delkenheim	1 : 1	- 3 -
01.04.2012	FV Delkenheim – SG Germania	0 : 3	- 4 -
15.04.2012	TSG Kastel 1846 – FV Delkenheim	2 : 8	- 5 -
22.04.2012	FV Delkenheim – FC Bierstadt	2 : 0	- 6 -
29.04.2012	SV Kostheim 12 – FV Delkenheim	1 : 0	- 7 -
06.05.2012	FV Delkenheim – TuS Nordenstadt	0 : 1	- 8 -
13.05.2012	SC Kohlheck – FV Delkenheim	3 : 5	- 9 -
20.05.2012	FV Delkenheim – 1.FC Naurod	0 : 2	- 10 -
27.05.2012	Spvgg Sonnenberg – FV Delkenheim	3 : 1	- 11 -
31.05.2012	FV Delkenheim – TuS Dotzheim	1 : 0	- 12 -
03.06.2012	TuS Dotzheim – FV Delkenheim	1 : 2	- 12 -
	Saisonfazit		- 13 -

* Pokalspiel

Ein wichtiger Dreier im Kampf gegen den Abstieg

FC Maroc Wiesbaden - FV 1949 Delkenheim (0:2) 2:3

Einmal mehr war der Gast von Trainer Thorsten Becht in diesem wichtigen Spiel taktisch gut aufgestellt. Keine leichte Aufgabe, muss er doch Sonntag für Sonntag eine veränderte Mannschaft ins Rennen schicken. Mit Wente, Fritsche, Dieken (angeschlagen auf der Bank), Geiss und Ströhm ann fehlten ihm fünf gestandene Spieler in dieser Begegnung gegen den Abstieg. Umso erfreulicher für den Gast, dass mit Andre Dick, Tobi John und Morton Stollens, alle auf dem besten Weg sind, sich einen Stammplatz in der Mannschaft zu sichern. Keineswegs spielte der Tabellenletzte mit neuformierter Mannschaft und neuen Trainer wie ein Absteiger. Bereits in der 8. Minute Schrecksekunde für die Gäste, als der Ball gegen den Pfosten schlug. Dies sollte aber die einzige nennenswerte Chance der Hausherren sein, danach hatten Andre Dick, der spiel- und kopfballstarke Ronny Rohde, und der unauffällige und effektiv spielende Sascha Linsmeier den Gastgebersturm im Griff. Insbesondere Sascha Linsmeier gönnte seinem Gegenpart und Torjäger Sahli keine Zeit zum Luft holen und nahm ihn aus dem Spiel. Morton Stollens zeigte bereits in der Anfangsphase, wie wichtig er für den FVD werden kann. Verfehlte er in der 10. Minute nur knapp das Gehäuse, so sorgte er wenig später mit Übersicht und tollen Sololauf für die Führung der Gäste. Thorsten Becht nutzte in der 23. Minute einen Fehler in der Abwehr der Hausherren und lochte zum 0:2 ein. Die Gäste weiterhin am Drücker und in der 48. Minute, direkt nach der Halbzeit, schien das Spiel gelaufen. Thorsten Becht hatte sich auf der linken Seite durchgesetzt, seine Hereingabe nutzte Eric Bender zum 0:3. Das Spiel nahm in der zweiten Halbzeit an Hektik zu, mit allen Mitteln versuchten die Hausherren doch noch das Blatt zu wenden. Bouhabba sah die gelbrote und Amraoui die rote Karte. Erstaunlich die Moral der Gastgeber, sie warfen alles nach vorn, und schnürten die Gäste in ihrer Hälfte ein. Nicht unverdient der Anschlusstreffer durch Boutaleb, der seine Chance im Strafraumgewühl nutzte und seinen Treffer in der 75. Minute erzielte. Ein Foulelfmeter in der 90. Minute durch Kharraz brachte die Gastgeber heran, unmittelbar danach beendete Schiedsrichter Oliver Nemethy die hektische Begegnung in der zweiten Halbzeit, vehement forderten die Gastgeber eine Nachspielzeit, die ihnen verwehrt wurde. Die Gäste zufrieden mit ihrer Leistung, wurden doch in den letzten sieben Spielen sechs der Begegnungen gewonnen, nur das Spiel gegen Klarenthal am letzten Sonntag unglücklich verloren. Der FV 1949 e.V. Delkenheim scheint für den Abstiegskampf gerüstet.

Reserve

Trainer Zauner war mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden.

FC Maroc II - FV 1949 Delkenheim II 0:0

Flotte Begegnung auf dem Kunstrasen in Bierstadt. Mit einem leistungsgerechten Unentschieden trennten sich beide Teams in einem fairen Spiel. Freistoßspezialisten sind im Zauner Team gefragt, hatten die Schützen doch einige Möglichkeiten zum Torerfolg.

Beim Derby nach Spielschluss unterschiedliche Betrachtungen

SV Erbenheim - FV 1949 Delkenheim (0 : 0) 1 : 1

"Die stehen ja nur hinten drin", so der allgemeine Tenor der Gastgeber. "Unser Trainer hat alles richtig gemacht", so Fußballboss Uwe Hollstein nach Spielschluss. In der Tat waren die Gastgeber im ersten Durchgang die spielbestimmende Mannschaft, mit viel Übersicht zeigte sich das Team vom Oberfeld, ließ den Gast nicht zur Entfaltung kommen, bestimmte das Spiel. Gästetrainer Thorsten Becht setzte auf die defensive Variante, es blieb ihm auch nichts anderes übrig, fehlten ihm doch mit Thomas Ströhmann, Thomas Dieken, Daniel Geiss, Spielführer Norman Wente, Rene Dick alle angeschlagen bzw. verletzt, und Jan Fritsche mit der U-20 Nationalmannschaft des DFB unterwegs, gleich eine halbe Mannschaft. Torchancen im ersten Durchgang für den Gast Mangelware, die Gastgeber bissen sich an der Gästeabwehr die Zähne aus. Einmal mehr Sascha Linsmeier und der mit Lufthoheit ausgestattete Ronny Rohde, hielten den Laden zusammen und Keeper Onur Yalciner wirkte sicher im Kasten des FVD. Allrounder Figo Crnovrsanin, Stürmer, Mittelfeldspieler und diesmal als Chef der Abwehr eingesetzt, zeigte seine Vielseitigkeit. Überraschend in der 58. Minute das 0:1 durch Youngster und Geburtstagskind Marvin Funk, er reagierte im Strafraum am schnellsten und ließ Keeper Schnell keine Chance. Wenig später ein Foulelfmeter gegen den Gast, ein Elfmeter den nicht jeder Schiedsrichter pfeift, führte zum Ausgleich. Der Gast mit mehr Mut nach vorn, Morton Stollens, Tobi John und Marco Dick bekamen das Spiel immer besser in den Griff und es ergaben sich Torchancen. Der überragende Torhüter Uwe Schnell im Kasten der Hausherrn verhinderte einen Siegtreffer der Gäste. Er wurde gleich dreimal geprüft und blieb jeweils Sieger. Marvin Funk mit tollem Abschluss, Bauhof mit Kopfball und zu guter Letzt mit Thorsten Becht im Zweikampf, zeigte er seine Klasse. Glück für ihn, dass er außerhalb am Strafraum, als letzter Mann beim Zusammenprall mit Eric Bender nicht die rote Karte bekam. Im Bild Thorsten Becht, der in den Schlußminuten den Siegtreffer auf dem Fuß hatte. Die Gäste mit dem Punktgewinn zufrieden, der gesamten Mannschaft gab es ein Lob von Spielausschuss Peter Freiss, sein Spruch: "Es wird alles gut". Die Rückrundenstatistik bringt es an den Tag, der FVD hat mit dem Tus Nordenstadt an der Spitze gleichgezogen, beide Mannschaften erreichten in sieben Spielen 5 Siege, 1 Unentschieden und verloren je 1 Spiel.- insgesamt 16 Punkte.

Reserve

Ein weiterer Punktgewinn in der Fremde

SV Erbenheim II - FV 1949 Delkenheim II (1 : 1) 1:1

Fabian Spengler legte für den FVD vor, der prompt in der Schlußminute der ersten Halbzeit den Ausgleich hinnehmen musste. Vorteile für den Gast im zweiten Durchgang, Chancen wurden überhastet vergeben, den Blick für den Mitspieler vermisste Trainer Achim Zauner vom FVD. "Eigensinn führt nicht zum Erfolg", so seine Aussage.

Ein schweres Unterfangen im Heimspiel am Kellerskopf

FV 1949 Delkenheim – SG Germania Wiesbaden (0 : 2) 0 : 3

Es war schön anzusehen wie der Schiedsrichter in der Halbzeitpause mit einem Kind sich im Fußballsport übte und seine fußballerischen Qualitäten zur Schau stellte. Nicht ganz üblich und selten zu sehen bei einem Fußballspiel. Nicht so schön für die Gastgeber seine Entscheidungen zu nicht gegebenen Eckbällen, falsche Entscheidungen zu Ausbällen und Abseitsstellungen. Als Thorsten Becht in der 8. Minute von hinten im Strafraum gelegt wurde, blieb der Pfiff aus, eine krasse Fehlentscheidung. Wenig später stürmte Marvin Funk allein und frei auf das Gästetor zu, hier kam ein Abseitspfiff, ein Abseits, das keiner gesehen hatte. Zwei Großchancen, die dieser Begegnung eventuell in eine andere Richtung gelenkt hätten. Die Gäste gewannen an Sicherheit und ein Standard in der 15. Minute führte durch Kopfball zum 0:1, nicht gerade mit Ruhm bekleckert hatte sich die Gastgeberabwehr bei diesem Tor. Zu allem Übel in der 35. Minute ein weiterer Treffer der Gäste Durch Hühwohl, der sich einen Fehlpass erlief und vollendete. In der Folgezeit der Gast sicher und spielstark in seinen Aktionen, die Gastgeber hingegen verunsichert und mit Fehlpässen im Spielaufbau.

Im zweiten Spielabschnitt haderten die Spieler des FVD des Öfteren mit den Entscheidungen des Schiedsrichters und kassierten eine Reihe gelber Karten. Marvin Funk hatte den Anschlusstreffer auf dem Fuß, der Ball versprang ihm beim Abschluss. Lobenswert die Einstellung der Hausherren, die sich nicht aufgaben und immer wieder versuchten den Anschlusstreffer zu erzielen. In der 75. Minute wurde die letzte Hoffnung auf einen Punktgewinn zerstört, als eben wieder Hühwohl zum 0:3 einlochte. In der 80. Minute noch gelb-rot gegen Sascha Linsmeier, gegen einen ruhigen, fairen und vorbildlichen Spieler, dem der Kragen sprichwörtlich geplatzt war. Erfreulich für den FV 1949 Delkenheim, dass Spielführer Norman Wente eine Halbzeit lang den Anschluss nach langer Verletzungspause zum Team wieder gefunden hat. Erstaunlich der zahlreiche Anhang des FV 1949 Delkenheim zum Heimspiel in Naurod. Lobenswert die Bemühungen des Vorstandes in einem vorhandenen Stand die Zuschauer mit Speis und Trank zu versorgen und Lob dem Spielausschuss, der für einen reibungslosen Sportbetrieb sorgte.

Reserve

Es war das Spiel des Alexander Bauhof

FV 1949 Delkenheim II – SG Germania Wiesbaden II (1 : 0) 8 : 3

Oliver Kaiser im Aufwärtstrend sorgte für die Halbzeitführung, der Tristian Schöner in der 47. Minute das 2:0 folgen ließ. Das Spiel schien gelaufen, aber mit einem Foulelfmeter kamen die Gäste in der 49. Minute heran. Chaos in der Abwehr der Hausherren nutzte der Gast zum Ausgleich in der 51. Minute. Oliver Kaiser nach Eckball brachte die Hausherren wieder in Führung und Fabian Spengler in der 64. Minute erzielte das 4:2. Danach kam die Zeit des Alexander Bauhof, mit einem Hatrick schlug er zu, in der 75. Minute das 5:2 durch Bauhof, scheiterte zudem mit einem Foulelfmeter. Die Gäste machten es besser und verwandelten ihren Elfmeter zum 3:5. Bauhof erzielte das 3:6, Oliver Kaiser mit einem Foulelfmeter das 3:7 und nochmals Alexander Bauhof in der 90+1 zum 3:8 Endstand. Elf Tore, Fußballherz was willst du mehr. Schiedsrichter Lothar Fein hatte die Begegnung stets im Griff, pfiff vier Elfmeter in diesem abwechslungsreichen Spiel bei besten Platz- und Wetterbedingungen.

FV Delkenheim personell im Kampf gegen den Abstieg gerüstet.

TSG Kastel 1846 - FV 1949 Delkenheim (0 : 3) 2 : 8

Sahnetag für die Gäste aus Delkenheim an der Bölkestraße in Mainz-Kastel, im Kampf gegen den Abstieg. "Personell können wir endlich auf einen großen Kader zurückgreifen, es stimmt im Mannschaftsgefüge", so Fußballboss Uwe Hollstein. Spielführer Norman Wente und Thomas Dieken standen nach langer Verletzungspause wieder zur Verfügung. Ronny Rohde und Morton Stollens, nach Pause gegen die Germania, zeigten wie wichtig sie für den FV 1949 Delkenheim sind. Paukenschlag nach 24. Sekunden, Anstoß zu Morton Stollens dieser direkt zu Norman Wente die Kugel weitergegeben an Youngster Marvin Funk, Flachschuss, die Gäste führten mit 1:0. Das Spiel lief so richtig nach dem Geschmack der Delkenheimer Zuschauer. Die Kugel lief gekonnt in den Reihen des Gastes, Offensivfußball von der besseren Sorte. Pascal Bender setzte in der 26. Minute einen drauf und schockte die Gastgeber. Wieder schnelles Direktspiel in der 36. Minute, Marco Dick, Pascal Bender zu Norman Wente, dieser ließ dem Hausherrenkeeper keine Chance und vollendete zum 0:3. Die Gäste weiter am Drücker, Kevin Kremer, Torjäger der besseren Art, war bei Sascha Linsmeier und Ronny Rohde gut aufgehoben. Direkt nach dem Pausentee schien die Begegnung gelaufen, als Figo Crnovrsanin clever und mit Übersicht in der 46. Minute das 0:4 erzielte. Direkt im Gegenzug verkürzte Morchid auf 1:4. Die Gäste verunsichert, bettelten regelrecht um einen weiteren Treffer, konzentrierten sich nur auf Abwehrarbeit und mussten einen weiteren Treffer wenig später durch Morchid hinnehmen. In der 73. Minute das endgültige aus für die Hausherren, der agile Bender, endlich mit Übersicht und klugen Abspiel, zu Norman Wente, dieser ließ sich seine Chance nicht entgehen und verwandelte zum 2:5. Die Gastgeber brachten ab diesem Zeitpunkt eine etwas ruppige Art ins Spiel, Kaden und Simao in der 81. Minute sahen die Ampelkarte, der Gast drehte noch einmal richtig auf, Figo Crnovrsanin nutzte seinen Raum und vollendete nach Vorarbeit von Morton Stollens zum 2:6. Nach Bechtpass machte er seinen Hattrick zum 2:7 perfekt. Der eingewechselte Alexander Bauhof sorgte mit dem Schlusspfiff für das Endergebnis von 2:8, die Mannschaft wurde von den zahlreichen Zuschauern mit Beifall verabschiedet.

Reserve

Innerhalb von 10 Minuten das Spiel vergeigt

TSG Kastel 1846 II - FV 1949 Delkenheim II (1 : 0) 5 : 3

Technisch ansehnliche Begegnung im ersten Durchgang, glücklicher Treffer in der 44. Minute der Gastgeber. Blackout der Gäste zwischen der 51. und 60. Minute, hier lagen sie mit 4:0 in Rückstand, es sah ganz nach einem Debakel aus. Erfreulich aus Sicht der Gäste, sie gaben sich nicht auf, Caner, Kaiser und Bauhof brachten die Gäste auf 4:3 heran und es roch nach einem Ausgleichstreffer. Ein Foulelfmeter in der 90. +1 machte den 5:3 Sieg der Hausherren perfekt.

Ronny Rohde das Alphatier im FVD-Rudel Norman Wente mit zwei Treffern ‚Man of the Match‘

FV 1949 Delkenheim - FC Bierstadt (1 : 0) 2 : 0

Der Spitzenreiter ist von Wolke sieben hart auf den Boden der Tatsachen in der Kreisoberliga Wiesbaden gelandet. Nach einer Riesenserie von Siegen, setzte es nun die zweite Niederlage in Folge, die Kreisoberliga rückt in der Tabelle dichter zusammen. Der Aufsteiger hatte bereits sehr früh in der Spielrunde 2011/12 von der Gruppenliga geträumt, musste nun am Kellerskopf den Tatsachen im Fußball ins Auge sehen. Fußballoldie Rudolf Pasker vom FV 1949 Delkenheim lag in seiner Voraussage goldrichtig, "wir gewinnen 2:0", hatte bereits zwei Flaschen Sekt für jedes Tor im Gepäck, nach Spielschluss feierten die Wickerbachbuben überschwänglich und köpften die Flaschen auf dem nagelneuen Kunstrasen des 1. FC Naurod. Ronny Rohde, Vorbildfußballer, mit Sascha Linsmeier und Thomas Dieken bildeten das Dreigestirn im Delkenheimer Abwehrzentrum. Der Spitzenreiter von Beginn an im Vorwärtsgang, versuchte mit hohen Bällen zum Torerfolg zu kommen, die Lufthoheit hatten aber die Delkenheimer Abwehrrecken, Onur Yalciner wirkte sicher in seinem Kasten und ließ ebenfalls nichts anbrennen. Bissig und erfolgshungrig agierten die Hausherren, der überaus agile Spielführer Norman Wente schlug in der 20. und in der 60. Minute zu, schickte den Spitzenreiter geschlagen nach Hause, Keeper Hertlein hatte keine Chance. Eric Bender und Marvin Funk hatten jeweils den tödlichen Pass gespielt. Welch ein Tag für den zahlreichen Delkenheimer Anhang, die Mannschaft zeigte sich geschlossen, der Blick ist in der Tabelle nach oben gerichtet. Lediglich einen Lattenwischer in der 70. Minute hatten die Gäste zu verzeichnen, ansonsten blieben ihre Bemühungen über 90. Minuten ohne Torerfolg. Die Gäste beklagten das Fehlen von Gabriel Cuomo, Bobby Ramos und den gesperrten Patrick Eckelmann, dagegen ist beim FVD Julius Wolf dem Nachtflugverbot zum Opfer gefallen, Morton Stollens fehlte wegen Prüfungsvorbereitungen, Daniel Geiss ist noch im Aufbautraining. Die Gebrüder Marco und Andre Dick schufteten im Mittelfeld und stopften die Löcher, so dass die Gäste keinen geordneten Spielaufbau betreiben konnten. Tobi John auf der Außenbahn schnupperte gleich zweimal an einem Treffer, das Quäntchen Glück stand ihm bei seinen Kontern nicht zur Seite. Blitz und Donner mit einer Regenschauer sorgten für eine Spielunterbrechung von ca. 15 Minuten, die Platzherren machten in der restlichen Spielzeit da weiter, wo sie aufgehört hatten, willensstark und erfolgshungrig, die Gäste standen nach Spielschluss sprichwörtlich im Regen. Schiedsrichter Alexander Niebsch aus Groß-Umstadt hatte das Spiel jederzeit im Griff. Der Ländchessfußball ist in der Rückrunde der KOL Spitze, der SV Erbenheim verzeichnet 20 Pkt., der Tus Nordenstadt und der FV 1949 Delkenheim jeweils 19 Pkt. 200 Zuschauer verfolgten diese spannende Begegnung unter ihnen der Kreisfußballwart Dieter Eisenbast und sein Vorgänger Helmut Herrmann.

Reserve

Wieder zwei Gesichter der Zaunertruppe

FV 1949 Delkenheim II - FC Bierstadt II (0 : 2) 2 : 3

Nach 15 Minuten stand es bereits 2:0 für die Gäste aus Bierstadt. In der Folgezeit war bei der Zaunertruppe Reden statt Spielen angesagt. Die Pausenpredigt von Trainer Achim Zauner zeigte im zweiten Abschnitt Wirkung. Plötzlich war das Team vom Wickerbach im Spiel. Philipp Kaiser mit seinem Treffern in der 52. und 71. Minute sorgte für den Ausgleich. Marcus Wink mit Kopfball scheiterte knapp. Keeper Stefan Hofmann und Daniel Geiss hatten bei einem hohen Ball keine Abstimmung, prallten zusammen, die Gäste sagten danke und erzielten den Siegtreffer.

Der FV 1949 Delkenheim am Maarabad regelrecht untergegangen

SV Kostheim 12 - FV 1949 Delkenheim

(1 : 0)

1 : 0

So eng liegen die Fußballwelten zusammen, am vorhergehenden Wochenende den Spitzenreiter geschlagen, nun gegen den Tabellenletzten SV Kostheim 12 die Punkte abgegeben. Die 12 er verzweifelt gegen den Abstieg kämpfend, warfen ihre ganze Kampfkraft in die Waagschale und verbuchten einen wichtigen Dreier gegen den Abstieg. „ Nur so geht es ,“ traf es Kostheims Urgestein Schneider auf den Punkt. Leidenschaftlich zeigte sich das neuformierte Team von der Maarau, kämpfte über 90 Minuten, wurde bereits in der 17. Minute belohnt, als ein Freistoß gegen den Innenposten schlug. Wenig später hätte Alvarez den Sack zumachen können, verfehlte knapp. Der Gast hatte Probleme sich auf dem engen Geläuf zurecht zu finden, es ergaben sich Torchancen auf beiden Seiten. Norman Wente hatte den Ausgleich auf dem Fuß, ja er musste den Treffer aus sechs Meter erzielen, jagte die Kugel über den Kasten. Die Gastgeber mit ihrer Kampfkraft im Vorteil, gingen in die Zweikämpfe und machten dem Gast das Leben schwer. Rückschlag für das Bechtteam, als sich Ronny Rohde schwer verletzte und das Team umgestellt werden musste. Die Gäste bemüht um den Ausgleichtreffer, konnten nach Eckball den finalen Treffer nicht erzielen. Einen Bären dienst erwies Daniel Geiss in der 72. Minute seinem FVD, als er mit gelb-rot vom Platz flog. In Unterzahl warf der Gast alles nach vorn, um doch noch zum Ausgleich zu kommen. Alvarez und Co nutzen ihre Freiräume und hatten in der Schlussphase noch zwei weitere Großchancen. „ Was für ein Glück, dass wir auf dem kleinen Platz spielen,“ so ein Kostheimer Anhänger, „ auf dem großen Rasenplatz wäre uns die Luft ausgegangen.“ In der Tat ein Vorteil für die Heimelf, wurde auf diesem kleinen Hartplatz in diesem Jahr noch keine Niederlage eingesteckt. Die Spvgg Sonnenberg erreichte ein 2:2, gegen Karadeniz spielte der SV Kostheim 4:4 und gegen den SC Kohlheck gab es einen 2:1 Sieg. Der SV 1912 Kostheim ist im Jubiläumsjahr zum 100. Geburtstag auf dem besten Weg zum Klassenerhalt.

Reserve

SV Kostheim 12 II - FV 1949 Delkenheim II

(0 : 1)

2 : 1

Mit viel Gefühl brachte Schöner den Gast in Führung, sein Heber über den Torwart war sehenswert. Unverständlich, dass die Gäste im zweiten Abschnitt ihre Linie verloren. Zum Teil kopflos und ohne Ideen gaben sie das Spiel aus der Hand, mussten in der 51. Minute den Ausgleich hinnehmen und die Gastgeber erzielten in der 77. Minuten ihren Siegtreffer.

Tus Nordenstadt kurz vor der Meisterschaft.

FV 1949 Delkenheim - TuS Nordenstadt (0 : 0) 0 : 1

Dirk Willich mit 750 Spielen im Aktivenbereich für den Tus Nordenstadt, stellte nach Spielschluss fest: „Glücklich gewonnen, letztendlich verdient.“ Glücklich, dass der Siegtreffer, das goldene Tor kurz vor Schluss viel, verdient weil sein Verein über die gesamte Spielzeit die spielbestimmende Mannschaft war. Trainer Erwin Kusenbach steht mit dem Titelgewinn im Jahr 1993/94, ungeschlagen Meister der Bezirksliga, nun erneut vor einer Meisterschaft beim Tus Nordenstadt. Es waren im Derby nervige 90 Minuten für den Trainer, ständig mit Anweisungen unterwegs, großes Laufspiel an der Außenlinie, Ermahnungen des Schiedsrichters mussten hingenommen werden, zeigten, dass der Tus- Trainer unter Hochspannung stand, keineswegs an einen leichten Sieg glaubte.

Entspannung in der 86. Minute als ein hereingegebener Freistoss gleich zweimal von der FVD-Abwehr zur kurz und nicht aus dem Strafraum befördert wurde, direkt vor die Füße von Samir Azzi, der mit einem platzierten Flachschoß zeigte, dass er sein Geld wert ist und den goldenen Treffer erzielte. Die Platzherren zutiefst enttäuscht, hatten sie doch dem Spitzenreiter Paroli geboten und standen kurz vor einer Punkteteilung.

Die Gastgeber mussten Thorsten Becht, mit Magenverstimmung und Unwohlsein, und Ronny Rohde, verletzt, ersetzen. Das Bechtteam versteckte sich keineswegs im ersten Durchgang, nahm in einem schnellen und technisch ansehnlichen Spiel den Kampf an. So sehr die Gäste bemüht waren einen schnellen Treffer zu erzielen, der Einhundert-Toresturm, mit den Torjägern D. Deider, Schenk und S. Deider insgesamt über 70 Treffer in der laufenden Runde, war an die Kette gelegt. Daniel Geiss, die Gebrüder Dick, Thomas Dieken, Tobi John und natürlich Sascha Linsmeier erledigten perfekt ihre Abwehraufgaben, betrieben einen geordneten Spielaufbau. Faire Begegnung am Kellerskopf, lediglich Cramer von den Gästen sorgte mit seiner Spielweise für Unmut. Spielunterbrechung bereits nach 7 Minuten, ein Gewitter und starker Regen sorgten für eine Unterbrechung von ca. 15. Minuten. Der Gast bis zum Halbzeitpfeiff ohne große Torchance, zu perfekt arbeitete der Gastgeber. Marco Dick hatte es in der 43. Minute auf dem Fuß, aus kurzer Entfernung und freistehend verpasste er nur knapp das Gehäuse. Spielführer Norman Wente, Figo Crnovrsanin, Eric Bender Marvin Funk, sie alle hängten sich rein und zeigten, dass sie das Feld nicht kampflös abgeben wollten. Onur Yalciner hatte im ersten Durchgang wenig Beschäftigung und zeigte im zweiten Durchgang, dass er sein Fach versteht und seine Aufgaben zur Zufriedenheit erledigte.

Zufriedenheit nach Spielschluss beim Tus-Sponsor Peter Grützmann, trägt doch sein Einsatz für den Tus-Fussball in der laufenden Runde Früchte.

Reserve

Endlich wurde die Mannschaft für ihre Spielweise belohnt

FV 1949 Delkenheim II - Tus Nordenstadt II (1 : 1) 3 : 2

„Die Mannschaft zeigte sich kompakt, spielte gezielt nach vorn und wurde endlich einmal für ihr gutes Zusammenspiel belohnt. Der Spitzenreiter Tus Nordenstadt teilweise mit sieben Punkten Vorsprung in der laufenden Runde, und designierter Meisterschaftsanwärter, wurde am Kellerskopf aus allen Träumen gerissen. Eine überraschende Pleite gegen den Nachbarn aus Delkenheim und die Tabellenführung wurde abgegeben. Bereits in der 20. Minute setzte Andre Endres die erste Duftmarke, sein Kopfball prallte gegen die Querlatte. Wenig später ein toller Angriff im Direktspiel, Schöner zu Endres, der zu Gazi weitergeleitet zu Bauhof, der lochte gekonnt ein. Der Gastgeber setzte nach erspielte sich weitere Torchancen. Torjäger Schwemmer zeigte seinen Torriecher und war für den Ausgleich verantwortlich. Keineswegs ließ sich das Zaunerteam beeindrucken, weitere Torchancen wurden erspielt. Tolle Einzelleistung von Endres in der 51. Minute führte zur erneuten Führung. Die wieselflinken, Schöner, Kaiser und Kantner machten den Gästen das Leben schwer. Der eingewechselte Daniel Kayser schlug mustergültig eine Flanke auf Bauhof, der routiniert zum 3:1 einschob. In der 80. Minute verkürzte Schwemmer durch Foulelfmeter auf 3:2, die Hausherren ließen aber nichts mehr anbrennen. Betreuer Andreas Roth war bedient, hatte er sich doch schon Gedanken über die Meisterschaftsfeier gemacht.

Die beste Abwehr der Rückrunde zeigte sich weiterhin stabil

1. SC Kohlheck - FV 1949 Delkenheim

(1 : 1)

3 : 5

Die Statistik bringt es an den Tag, der FV 1949 Delkenheim verfügt über die beste Abwehr in der Rückrunde der Kreisoberliga Wiesbaden. Noch in der Vorrunde als Schießbude der Liga bezeichnet, ist sie nun Garant im Abstiegskampf der Spielrunde 2011/12. Die Ergebnisse gegen die Tormaschinen der Liga, Tus Nordenstadt und 1.FC Bierstadt belegen, mit nur einem Gegentreffer in 180 Minuten kann sie mit ihrer Leistung zufrieden sein. Kein leichtes Spiel der Ländchenself an der Schönbergstraße, musste sie doch bereits in der dritten Minute einen äußerst umstrittenen Handelfmeter in Kauf nehmen und lag mit 1:0 im Rückstand. Bereits 5 Minuten später zeigte Reimer mit einem Lattenkracher, dass der Gastgeber offensiv, ohne Rücksicht auf Verluste, in der laufenden Spielrunde nichts mehr zu verlieren hat. Unbeeindruckt die Gäste, zogen ihr Spiel durch, lediglich im Abschluss fehlte das Quäntchen Glück. Dies hatten die Gastgeber in der 35. Minute als Thorsten Becht zum Ausgleich einschoss, ihm aber der Treffer verwehrt wurde, der junge SC-Keeper hatte die Kugel abgewehrt und nicht in seinen Händen, Becht staubte ab. Trainer Theo März hatte es an der Außenlinie im Gespür, sein Team gab immer mehr das Spiel ab. Gerechter Ausgleich der Gäste, Thorsten Becht legte quer zu Norman Wente auf, der eiskalt einlochte, ein wichtiger Treffer vor dem Pausenpfiff.

Im zweiten Abschnitt sollte die Zeit des Eric Bender kommen, mit einem Distanzschuss überraschte er den SC-Keeper und brachte sein Team in der 47. Minute in Führung. Wenig später von Bender einen 30-Meter Pass auf Becht, der aus vollen Lauf die Kugel einnetzte, eine 1:3 Führung der Gäste in der 49. Min., die erst mal der Gastgeber verdauen musste. Thorsten Becht mit Pass auf Marvin Funk, der endlich im Abschluss seine Torgefährlichkeit zum Ausdruck brachte, und in der 60. Minute sein Team zum 1:4 in Front schoss. Eric Bender zeigte sich weiterhin torhungrig und erhöhte in der 63. Minute auf 1:5. Das Spiel schien gelaufen, aber die Gastgeber gaben sich nicht auf, Viktor Wolf mit einem Distanzschuss erzielte den Anschlusstreffer. Einmal mehr der Schiedsrichter im Mittelpunkt, zeigte Tobi John nach einem Pressschlag die rote Karte, selbst sein Gegenpendant war überrascht, "wie, der hat Rot bekommen", so sein überraschter Ausruf. Es überschlugen sich die Ereignisse, in Unterzahl nutzte abermals Viktor Wolf seine Torchance und sorgte in der 79. Min. für den 3:5 Endstand. Auch Reimer vom 1. SC war mit der Schiedsrichterleistung nicht einverstanden, sah für seinen verbalen Einsatz in der 80. Minute Gelb-Rot. Onur Yalciner im Kasten des FVD ließ in der Folgezeit nichts mehr anbrennen. Ein Gesamtlob an die FVD -Abwehr, Andre Dick mit Ruhe und Übersicht, Daniel Geiss und Marco Dick mit ihrer Abwehrarbeit und Laufspiel, sowohl Tobi John, der Außenbahnrenner, zeigten eine geschlossene Leistung. Da bleibt nur noch Allrounder Figo, der sich im Angriff und in der Abwehr mit großem Laufspiel ein besonderes Lob verdiente, und wohl dem Verein, der einen Sascha Linsmeier in seinen Reihen hat. Es ist schon kurios, dass der FV 1949 Delkenheim, der zurzeit durch den Sportplatzbau kein echtes Heimspiel hat, mit seinen Trainingsbesuchen in Naurod und Nordenstadt nicht gerade glänzt, sich im Abstiegskampf bewährt.

Tim Nitsche der Matchwinner am Kellerskopf in Naurod

FV 1949 Delkenheim - 1. FC Naurod

(0 : 0)

0 : 2

In der 65. Minute brachte er sein Team in Führung und sicherte mit einem weiteren Treffer in der 88. Minute den vorzeitigen Klassenerhalt für seinen Verein, und sorgte für Begeisterung und Jubel am Kellerskopf. Zuvor hatte sich der 1. Vors. des FV 1949 Delkenheim, Robert Nehmet, bei dem 1. FC Naurod für die Gastfreundschaft, mit einem Ball insbesondere bei Helge Dörr bedankt, dass der FV 1949 Delkenheim optimale Spiel- und Trainingsbedingungen in Naurod vorgefunden hatte. „Gastfreundschaft hin und her, in den nächsten 90 Minuten haben wir nichts mehr zu verschenken“, so der Stadionsprecher. Er sollte Recht behalten, die Punkte blieben beim Gast in Naurod. Der 1. FC Naurod hat den Klassenerhalt sicher, der FV 1949 e.V. hat den ersten Matchball vergeben, muss nun im letzten Spiel bei der Spvgg Sonnenberg ran, der direkte Absteiger steht mit dem 1.FC Maroc fest. Verteiltes Spiel im ersten Durchgang, lediglich beide Torleute waren hellwach. Onur Yalciner reagierte in der 20. Minute perfekt, als Daniel Pfeifer frei vor ihm auftauchte und verhinderte so eine Nauroder Führung. Keeper Müller wollte dem bei einem Freistoß von Marvin Funk nicht nachstehen und zeigte ebenfalls seine Klasse. Der 1.FC Naurod wirkte in seinen Aktionen frischer und willensstärker, bekam Übergewicht und zu seinem ersten Treffer. Der Gastgeber, der FV 1949 e.V. Delkenheim, hatte bereits vor dem Spiel aufgeregte Minuten zu überstehen, waren doch einige Spieler auf der Rückfahrt vom Spiel in München auf der Autobahn in einem Stau stecken geblieben. Über ihre Einstellung und zur Situation ihres Vereins im Abstiegskampf sollten sie sich selbst Gedanken machen, eine Vorbereitungsbesprechung auf das Spiel war für Trainer Becht nicht möglich. Lediglich in der 86. Minute hatte der FV 1949 Delkenheim seine Möglichkeit zum Ausgleich und Klassenerhalt, als es lichterloh vor dem Kasten von Keeper Müller brannte, einige Delkenheimer Zuschauer hatten die Kugel schon hinter der Linie gesehen. Konter in der 88. Minute und abermals schlug Tim Nitsche zu, als die Kugel gleich dreimal vor dem Kasten von Yalciner quer gespielt wurde, der Klassenerhalt war in trockenen Tüchern.

Der FV 1949 Delkenheim hat nun einen weiteren Matchball bei der Spvgg Sonnenberg, sich aus eigener Kraft den Klassenerhalt zu sichern, oder evtl. in die Relegation muss. Eine bessere Einstellung der Spieler und Vorbereitung auf diese wichtige Begegnung ist für den FVD dringend erforderlich.

Reserve

Ein weiterer Sieg der Zaunermannschaft

FV 1949 Delkenheim II – 1. FC Naurod II

(2 : 0)

3 : 1

Es wurde noch mal eng für den Gastgeber ab der 60. Minute. Oliver Kaiser und Daniel Kaiser legten vor. Insbesondere der Treffer von Daniel Kaiser war sehenswert, überlegt und routiniert lochte er ein. Nils Kantner erhöhte mit einem Freistoß auf 3:0. Das Auswechsellkontingent war erschöpft, durch Verletzungen musste die Mannschaft die restlichen 30. Minuten überstehen. Die Gäste witterten Morgenluft und kamen zum Anschlusstreffer, es entwickelte sich eine Abwehrschlacht. Hofmann rettete gleich mehrmals. Glück als die Kugel vom Innenpfosten zum Innenpfosten und wieder zurück ins Spielfeld rollte. Es blieb letztendlich beim 3:1 Sieg der Gastgeber. Überaus erfreulich der erste Einsatz nach langer Verletzungspause von Thomas Ströhm.

Unglückliche FVD Niederlage

Spvgg. Sonnenberg – FV Delkenheim

(1 : 0)

3 : 1

Während sich die Sonnenberger über einen gelungenen Saisonabschluss freuen konnten, herrschte beiden Delkenheimern Tristesse, da sie mit der Niederlage in die Relegation müssen. Das Spiel war durchaus nicht unfair, aber gekennzeichnet mit einer Flut von gelben und roten Karten. So gab es insgesamt 9 gelbe Karten, eine gelb/rote Karte in der 70. Minute für den Delkenheimer Thomas Dieken und eine umstrittene rote Karte bereits in der 40. Minute für den Sonnenberger Daniel Dragesser

Von Beginn an suchten beiden Mannschaften die Entscheidung. Bereits in der 2. Minute knallte der Sonnenberger Daniel Dragesser den Ball gegen die Latte und drei Minuten später setzte der Delkenheimer Thomas Dieken einen Kopfball knapp über das Tor. Nach herrlichem Pass von Dragesser machte Dennis Herrgen in der 17. Minute das 1:0 für Sonnenberg. In der Folge Pech für Delkenheim, als ein Freistoß von Marvin Funk vom Torpfosten zurück prallte. Nach einem Foulspiel (Grätsche) musste überraschenderweise der bis dahin gut spielende Daniel Dragesser mit „Rot“ das Spielfeld verlassen. Dadurch bekamen die Gäste etwas Oberwasser und nur 5 Minuten nach der Pause erzielte der Delkenheimer Fikret Crnovrsanin den 1:1-Ausgleich. Glück für Sonnenberg, als Oebels im Strafraum zu Fall kam und der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt zeigte. Die Chance ließ sich einer der besten Sonnenberger, Marc Reinhold, nicht entgehen und verwandelte souverän zur erneuten 2:1-Führung. Nachdem in der 70. Minute der Delkenheimer Thomas Dieken nach Foulspiel gelb/rot sah, waren die Mannschaften personell wieder gleichwertig. Die Vorentscheidung hatte dann der Sonnenberger Stürmer Herrgen auf dem Fuß, als er nach schöner Vorarbeit von Adrian Fröhlich nur knapp am gegnerischen Torhüter der Delkenheimer, Onur Yalciner, scheiterte. Mit einem erneuten Pfostenschuss vergab der Delkenheimer Funk das mögliche Remis. In der 80. Minute dann die Entscheidung. Nach einer Flanke von Christian Hofmann machte Dennis Herrgen mit seinem zweiten Treffer das 3:1. Nebendemzweifachen Torschützen zeichnete sich der agile und fleißige Stürmer der Sonnenberger, Adrian Fröhlich, aus. Auch AH-Torhüter Hartmut Konrinth machte seine Sache recht ordentlich.

Der FV 1949 Delkenheim konnte sich in beiden Spielen der Relegation gegen den Tus Dotzheim durchsetzen.

FV 1949 Delkenheim - Tus Dotzheim (0 : 0) 1 : 0

Die Torausbeute war zu beanstanden, ein Himmelreich für einen Knipser

Der A-Ligist mit 114 geschossenen Toren, allen voran Torjäger Dennis Ilsemann, gingen im ersten Spiel der Relegation leer aus. Die Gastgeber versäumten es, ein klareres Ergebnis zu erzielen. Es blieb beim Treffer von Morton Stollens im zweiten Spielabschnitt, der mit seiner Technik gleich mehrere Spieler versetzte. Ca. 300 Zuschauer verfolgten diese Begegnung.

Ein Rückspiel als Tanz auf der Rasierklinge

Tus Dotzheim – FV 1949 Delkenheim (1 : 0) 1 : 2

Figo Crnoversanin genoss sichtlich in der 84. Minute sein Tor, zunächst hatte er seinen Gegenspieler versetzt, umkurvte den herausstürzenden Keeper des Tus Dotzheim, nahm sich Zeit und drückte die Kugel in den leeren Kasten zum 1:2. Grenzenloser Jubel bei den Gästen, als wäre die Meisterschaft gewonnen worden, das Bechtteam ließ in der folgenden Spielzeit nichts mehr anbrennen. Dennis Ilsemann hatte in der 30. Min. seinem Team auf Querpass die Führung beschert. Auch die Gäste hatten im ersten Durchgang ihre Torchancen, gleich zweimal strich die Kugel knapp am Torpfosten vorbei. Das Spiel im zweiten Spielabschnitt auf Messers Schneide, ehe Spielführer Norman Wente den Ausgleich erzielte. Das Bechtteam zeigte sich nervenstark und abgeklärt, dagegen versagten Dennis Ilsemann die Nerven, er musste in der 70. Minute mit gelb-rot den Platz verlassen. Dem Gastgeber schwanden die Kräfte und erstaunlicherweise, das Bechtteam konnte noch zulegen. Der FV 1949 e.V. Delkenheim schaffte einen versöhnlichen Abschluss nach dieser Horrorspielrunde, kann auf heimischen Gelände mit viel Freude auf den neuen Kunstrasen, in ruhigen Gewässern am Wickerbach in die kommende Spielrunde starten. Zunächst Entspannung im Zelt auf dem Sportgelände zur Übertragung zur Europameisterschaft.

FV 1949 Delkenheim nach einer Horrorsaison weiterhin Kreisoberligist

Die Saison 2011/12 wird sicherlich in der Chronik des FV 1949 e.V. Delkenheim einen besonderen Platz einnehmen. Viele Gegebenheiten beeinflussten den Verlauf dieser Spielrunde. Zu Beginn, im Jahr 2011, standen viele Akteure nicht mehr zur Verfügung, Ronny Rohde beruflich nach Stuttgart, Banker, Julius Wolf beruflich nach New York, Jan Fritsche fest in das Betreuungsteam der U 17 des DFB eingebunden, waren sicherlich nur einer der Punkte, warum der FVD in dieser Runde zu Beginn nicht in Schwung kam. Junge Spieler mussten an ihre Aufgaben herangeführt werden, für das Trainerteam Becht und Zauner keine leichte Aufgabe. Hinzu kamen über die gesamte Spielrunde gesehen, viele Verletzungen wichtiger Spieler, so wurden über 30 Akteure im Spieljahr 2011/12 eingesetzt.

Der FV 1949 e.V. Delkenheim nach Abschluss der Vorrunde mit 8 Punkten abgeschlagen Tabellenletzter, wie ein sicherer Absteiger. Beharrlich ging das Trainerteam seinen Weg, konnte auf die Unterstützung der Verantwortlichen im Spielausschuss, auf den Vorstand und auf seine tollen und zahlreichen Zuschauern verlassen.. Dieser Zusammenhalt im Verein und auf dem Spielfeld waren letztendlich der Garant nach einer Zittersaison für den Klassenerhalt. Ein weiterer Nachteil für das Bechtteam, so konnte im Jahr 2012 kein einziges echtes Heimspiel mehr in Delkenheim ausgetragen werden. Die Heimspiele liefen auswärts in Naurod, so wurde der Bau der Sportanlage am Wickerbach mit seinem Kunstrasenbelag zu einem weiteren Handicap. Keine Trainingsmöglichkeiten in Delkenheim, Mittwoch in Naurod und Freitag in Nordenstadt lockten, durch die Entfernungen, nicht gerade die Masse der Spieler an. Für den Spielausschuss mit Uwe Hollstein an der Spitze, erhebliche Belastungen, die Unterstützung beider Vereine für die Rahmenbedingungen zum Trainings-Spielbetrieb waren von den Vereinen vorbildlich. Keine Spielersitzungen im Vereinsheim, das Handy war wichtiger Bestandteil, um eine schlagkräftige Mannschaft an den Spieltagen ins Rennen zu schicken. Es sollte sich einmal mehr bewähren, dass die Trainer Zauner und Becht über sieben Jahre zusammenarbeiten und ein vorbildliches Führungsteam darstellen. Der FV 1949 e.V. Delkenheim setzte auf Kotigunität und wurde letztendlich nach Abschluss der Saison mit seinen Relegationsspielen doch noch für den Klassenerhalt belohnt.

Es stellten sich Siege ein, der FV 1949 e.V. Delkenheim avancierte zu einem der besten Rückrundenteams, war auf dem Weg aus dem Tabellenkeller. Motivation genug nach dem Sieg gegen den FC Bierstadt und der 0:1 Lastminute Niederlage gegen Meister Nordenstadt, der FVD konnte plötzlich mit den Topteams der Liga mithalten. Wieder Rückschläge für das Bechtteam, der verletzungsanfällige Daniel Geiss, Ronny Rohde, verletzt im Spiel gegen Kostheim, Norman Wente ebenfalls verletzt, brachten den FVD im Abstiegskampf in Nöte, es sollte noch einmal spannend werden. Die Ergebnisse der anderen Kellerkinder, Kostheim 12 gegen Vizemeister Bierstadt 9:0 und Maroc gegen SKD Karadeniz 8:1 gaben Anlass zum Nachdenken, der FV 1949 e.V. Delkenheim rutschte am letzten Spieltag auf den Relegationsplatz ab. Es gab kein Wenn und Aber, der Punktabzug wegen einem fehlenden Schiedsrichter gab den Ausschlag zur Relegation, ohne Punktabzug wäre der sichere Platz dreizehn erreicht worden. Viele Spekulationen im Fußballkreis Wiesbaden über Ergebnisse der einzelnen Spiele, SKG Karadeniz II gewinnt 27:1 gegen Maroc II und sichert sich das Tagblatt-Grillfest, der Tus Nordenstadt hatte das Nachsehen, „so etwas, was in diesem Jahr im Kreis Wiesbaden alles passiert ist, schreit zum Himmel“, so Ehrenvorsitzender Gerhard Wink vom FVD nach dem Relegationsspiel in Dotzheim.